

Frankenberg

Berthold Rapp

aus Merzhausen im Kreis Ziegenhain¹

Ehefrau:

Greta Rapp (1902-76)

1932

Er tritt als Schwiegersohn in das Textil- und Manufakturwarengeschäft des Emil Plaut ein.

1933

Nach der Machtübernahme der Nazis ging der Umsatz von Plauts und Rapps Geschäft stark zurück; bald konnten sie die Steuern nicht mehr bezahlen.

„Am Abend des 29. Juni wurde Berthold Rapp auf willkürliche Anordnung des NSDAP-Kreisleiters Bohl in „Schutzhaft“ genommen und in das Frankenger Amtsgerichtsgefängnis eingesperrt, wo er während seiner zehntägigen Haft einen schweren Nervenzusammenbruch erlitt.“

1936

Im April wanderten Berthold und Greta Rapp in die USA aus, während Gretas Eltern Emil und Johanna Plaut in Frankenberg blieben.²

¹ Alle nicht anders gekennzeichneten Informationen aus: Horst Hecker: Dienst in blauer Uniform. Erinnerungen an den jüdischen Gemeindevorsteher Emil Plaut – Erster Teil; in: HNA, Sonntag, 13. Mai 2007, S. 2

² Horst Hecker: Schikanen, Gefängnis und Tod. Erinnerungen an den jüdischen Gemeindevorsteher Emil Plaut – Schluss; in: HNA, Sonntag, 20. Mai 2007, S. 2